Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944
1943

154 (5.6.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Junges Europa im Kampf

Ein Ueberblick über die neue Deutsche Wochenschau

Die neue Deutsche Wochenschau legt ein eindrucksvolles Zeugnis vom entschlossenen Einsatzwillen des jungen Europas ab. Spanische, estnische und kroatische junge Mannschaft ist angetreten, um im Osten für eine andere Zukunft zu kämpfen. Junge deutsche Mannschaft sehen wir in der Spezialausbildung einer Flugzeugführerschule. Mit dem Segelflug beginnt die Arbeit, die sich über intensives Vertrautmachen mit allen technischen Einzelheiten bis zur Beherrschung des Kampfflugzeuges steigert. Und die gleiche Verbindung von jungem Willen und Auswertung der Maschine bis ins Letzte kommt bei den Uebungen eines Aufklärerverbandes der Waffen-SS zum Ausdruck, der Spezialvolkswagen nicht nur in schwierigstem Gelände, sondern selbst im Wasser in geschicktester Auswertung gebraucht. Bei allen diesen Bildern wird die klare, unbeugsame Ausrichtung junger Menschen auf das Ziel, wird ihre körperliche wie geistige Entschlossenheit in gut gefaßten Aufnahmen sichtbar.

Sehr schön, wie die Bewegungen der Männer stiller, vorsichtiger werden, da es gilt, verwundete Kameraden zu bergen. Hundeschlitten und Erdschlitten kommen hier zum Einsatz, um jede nur vermeidbare Erschütterung auszuschalten. Wir befinden uns im hohen Norden bei diesem Bildstreifen. Die Hunde sind hier rührende, nicht minder vorsichtige und aufmerksame Gefährten der Männer.

Stuka erleben wir in den nördlichen Zonen diesmal als Eisbrecher. Sie stürzen sich auf die vereisten Flußläufe. Gewaltig spritzen die Einschlagsfontänen auf, und noch gesteigerter kehren die Fontänenbilder wieder, wenn unsere U-Boot-Jäger im Atlantik Wasserbomben werfen. Auch hier, nach dem Angriff britischer Bomber, sehen wir Verwundetenübernahme von einem deutschen Schiff zum anderen.

Der Sperrgürtel vor unseren Atlantikstützpunkten wird beständig durch Einheiten von Minenlegern und anderen Spezialschiffen ergänzt. Und wie auf dem Meer so ist die Wacht des jungen Europa im Osten fest und unbrechbar. In sehr lebendigen Aufnahmen sehen wir die sichere Abwehr eines sowjetischen Stoßtruppunternehmens, das im deutschen Feuer zusammenbricht. Fritz Gay.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm:

12.35—12.45: Der Bericht zur Lage.
15.30—16.00: Ausschnitte aus der PK.-Produktion für die deutschen Wehrmachtsender.
16.00—18.00: Bunter Samstag-Nachmittag.
18.00—18.30: Vorschau auf das Rundfunkprogramm der Woche.
18.30—19.00: Der Zeitspiegel.
19.15—19.30: Frontberichte.
19.45—20.00: Hans Fritzsche spricht.
20.15—21.30: Neuzeitliche Unterhaltungsmusik.
21.30—22.00: Vertraute Klänge.

Deutschlandsender:

11.30—12.00: Ueber Land und Meer.
17.15—18.30: Von Rossini bis Hessenberg.
20.15—22.00: C. M. Ziehrer, ein musikalischer Hörfilm.

Deutsche Boxmeisterschaften 1943

Die Kämpfe in Heidelberg beendet

Die vorletzte Veranstaltung in Heidelberg brachte 16 Kämpfe. Die meisten Treffen wurden in scharfem Tempo ausgetragen; jeder kämpfte verbissen um die Fahrt nach Kassel, wo nur die Besten in den Ring klettern. Am Donnerstag waren die Soldaten im Ring und im Zuschauerraum tonangebend — die Verwundeten sah man zahlreich auf den Ehrenplätzen.

Am Donnerstagabend wurden 12 Treffen abgewickelt, so daß im ganzen 88 Kämpfe in fünf Veranstaltungen in Heidelberg ausgetragen wurden. Für eine flotte Durchführung sorgte die vorzügliche Organisation, die Kampf auf Kampf folgen ließ ohne Unterbrechung, bis das Meisterschaftsprogramm erledigt war. Die Heidelberger Kampftage waren also für den deutschen Boxsport eine Werbung, die sicher in der kommenden Zeit in der Veranstaltungsstadt noch ihre Früchte tragen wird.

Das Fliegengewicht brachte einen spannenden Kampf zwischen dem deutschen Meister Obermauer (Mitte) und Szmanski (Südhannover-Braunschweig). Obwohl der Meister technisch weit überlegen war, konnte er seinen Gegner doch nicht auf die Bretter schicken, sondern mußte sich mit einem Punktsieg begnügen. Einen ebenso knappen Sieg holte Götzke (Hamburg), Mitglied der Nationalstaffel, über Gales (Köln-Aachen). Im nächsten Kampf mußte Petermann (Westfalen) Schlag auf Schlag einstecken, aber trotzdem wurde der Sieg von Karpinski (Danzig-Westpreußen) erst in der letzten Runde sichergestellt. Es folgte ein weiterer Punktsieg im Bantamgewicht von Kierner (München) über Mazurkewitsch (Donau-Alpenland). Exmeister Schöneberger (Hessen-Nassau) konnte erst im Endspurt den Sieg über Bialas (Südhannover-Braunschweig) erreichen. Taubeneck (Berlin) brauchte alles, um Thiem (Mitte) niederzuringen. Nürnberg (Berlin) hatte in Ackermann (Westfalen) einen Gegner, der ihm alles abverlangte, bis es zum Punktsieg reichte. Der nächste Leichtgewichtskampf fiel an Dirkes (Böhmen-Mähren), der Schmedes (Westfalen) ausschaltete.

Badens Vertreter im Weltergewicht, Herchenbach (Mannheim), hatte in Scholl (Westfalen) einen gleichwertigen Gegner, der alles aufbot, um zum Sieg zu gelangen. Herchenbach, der bereits zwei Siege erfochten hatte, kam auch in seinem letzten Heidelberger Kampf zu einem verdienten Punktsieg. Außer Herchenbach machen noch die Heidelberger Weise und Huckle die Fahrt nach Kassel mit. Der Mannheimer hat Aussichten auf den Meistertitel in seiner Klasse. Blumenthal (Südhann.-Braunschweig) siegte nach Punkten über Pankrath (Berlin). Im Mittelgewicht gab es zwischen Imbsweiler (Donau-Alpenland) und Hillers (Niederrhein) einen aufregenden Kampf, den schließlich Imbsweiler durch sein besseres Stehvermögen für sich entschied. Das Halbschwergewicht brachte im Schlußkampf Gensicke (Mitte) gegen Kleinwächter (Berlin-Brandenburg) in den Ring. Der Kampf endete durch Niederschlag.

Damit waren die Heidelberger Kampftage, die für alle Teilnehmer ein Erlebnis waren, abgeschlossen.

Am Sonntag Kreismeisterschaften in der Leichtathletik

Die badischen Leichtathleten beteiligen sich am Sonntag, den 6. Juni 1943, vormittags 9 Uhr, an den Kreismeisterschaften, die auf dem Platz des MTV. zum Austrag kommen. Nach dem bisher vorliegenden Meldeergebnis haben der MTV. Karlsruhe, die Post-SG. Karlsruhe, die Post-SG. Ettlingen und Germania Karlsruhe 34 Meldungen bei den Männern und 28 Meldungen bei den Frauen abgegeben; außerdem haben acht Mehrkämpfer vier Staffeln gemeldet. Da der Meldeschluß bis 4. Juni verlängert ist, kann noch mit einigen Nachmeldungen gerechnet werden.

Mannheimer Ruder-Regatta

Die Mannheimer Ruder-Regatta am Pfingstsonntag auf dem Mühlauhafen wird diesmal fast ausschließlich im Zeichen der Jugend stehen. Das einzige NSRL.-Rennen ist der Riemen-Zweier ohne Steuermann, in dem es das deutsche Meisterpaar von 1941, Bosch-Barniske (Amicitia Mannheim), mit der Renngemeinschaft Danker-Kanold (Bremer RV. 82/Frankenthaler RV.) zu tun haben wird.

In elf Rennen der HJ. werden 45 Mannschaften aus den Gebieten Hessen-Nassau, Baden, Württemberg, Westmark, Mainfranken und Bayreuth am Start sein. Wie schon bei der Heidelberger Regatta am kommenden Sonntag ist das Gebiet Hessen-Nassau mit neun Vierer- und drei Achtermannschaften am stärksten vertreten.

*

Eine neue Weltbestleistung im Frauen-Hochsprung stellte Frau Fanny Blankers-Koen in Amsterdam mit 1,71 Meter auf. Die letzte Rekordmarke lautete auf den Namen der Schweizerin Pfenning, die vor zwei Jahren 1,66 Meter übersprang.

Aus dem Sportgau Baden

Badens Fußballmeister VfR. Mannheim holt sein rückständiges Tschammerpokalspiel gegen Phönix Mannheim am kommenden Sonntag nach.

*

Die badische Meisterschaft im Einer-Streckenfahren der Radsportler findet am Sonntag, 20. Juni, in Offenburg statt. Die 38 Kilometer lange Rundstrecke führt von Offenburg über Bühl, Kehl und Marlen nach Offenburg zurück und ist dreimal zu durchfahren.

*

Badens Fechter treten zu den Einzelmeisterschaften an beiden Pfingsttagen in Straßburg an. Die Männer kämpfen in allen drei Waffenarten, die Frauen, wie üblich, nur im Florett. An die Titlkämpfe schließt sich ein Lehrgang unter Leitung von Fechtmeister Azara an.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 26 — 5. 6. 43

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

I. Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 7. Juni 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

A. Gemüsepreise:

Preisgebiet:	A	B	C	D	E	
			Rpf.			
Blumenkohl						
Größe 0 über 32 cm-⌀	48	48	48	48	48	je Stück
„ Ia üb. 28-32 cm-⌀	46	46	46	46	46	„ „
„ I 25-28 cm-⌀	44	44	44	44	44	„ „
„ IIa 22-25 cm-⌀	42	42	42	42	42	„ „
„ II 18-22 cm-⌀	40	40	40	40	40	„ „
„ IIIa 14-18 cm-⌀	30	30	30	30	30	„ „
„ III 10-14 cm-⌀	18	18	18	18	18	„ „
„ IV 5-10 cm-⌀	8	8	8	8	8	„ „
Spinat, Güteklasse A	6	6	7	8	9	„ 500 g
„ „ B	3	3	3	4	5	„ 500 g
Mangold	7	7	7	7	7	„ 500 g
Frühwirsing	12	12	13	14	15	„ 500 g
Kopfsalat						
Mindestgewicht 150 g	5	6	7	8	8	„ Stück
„ 300 g	7	8	9	10	10	„ „
Gurken — Treibware —	30	30	33	35	38	„ 500 g
Karotten (10 St. i. B.)	16	17	19	20	21	„ Bund

Bündelung ist nur zulässig für Pariser und viertellange Sorten bis 8 cm Länge und mit einem Quer-⌀ an der dicksten Stelle von mindestens 1,5 cm.

	A	B	C	D	E	
Treibkohlrabi						
über 7 cm Knollen-⌀	11	11	12	13	14	je Stück
über 5—7 cm Knollen-⌀	9	9	10	11	12	„ „
unter 5 cm Knollen-⌀	4	4	5	6	6	„ „
Radieschen (15 St. i. B.)	6	6	6	6	6	„ Bund
Radieschen — Eiszapfen — (10 St. i. B.)	6	6	6	6	6	„ „
Rettiche, große, Größe I	8	8	8	8	8	„ Stück
„ II	5	5	5	5	5	„ „
„ III	4	4	4	4	4	„ „
Rettiche, Ostergruß, (5 St. i. B.) Gütekl. A	12	12	12	12	12	„ Bund
„ B	8	8	8	8	8	„ „
Rhabarber, grünstielig	5	5	5,5	6	6,5	„ 500 g
„ rotstielig	5,5	5,5	6	6,5	7	„ 500 g
Petersilie	50	50	50	50	50	„ 500 g
Lauch	11	11	11	11	11	„ 500 g
Zwiebeln	13	13	13	13	13	„ 500 g
Frühzwiebeln	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	je Stück
Spargel, I. Sortierung	50	50	50	50	50	„ 500 g
„ II. „	40	40	40	40	40	„ 500 g
„ III. „	30	30	30	30	30	„ 500 g
„ IV. „	15	15	15	15	15	„ 500 g

B. Obstpreise:

Erdbeeren, Typ Madame Moutot	36 Rpf.	je 500 g
bessere Sorten	40 „	„ 500 g
Stachelbeeren, unreif	21 „	„ 500 g
Kirschen, Preisgruppe I	30 „	„ 500 g
„ „ II	26 „	„ 500 g
„ „ III	24 „	„ 500 g

Die Preise für die Kirschen gelten für die ganze Erntezeit.

Preisgruppeneinteilung für Kirschen siehe Anordnung vom 27. Mai 1943.

II. Gebietseinteilung:

a) Obst. Preisgebiet A: Das ganze Land Baden.

b) Gemüse. Preisgebiet A: Die Kreise: Mannheim, Heidelberg und Sinsheim;

Preisgebiet B: die Kreise: Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;

Preisgebiet C: die Kreise: Tauberbischofsheim, Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen u. von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet B zugewiesenen Gemeinden;

Preisgebiet D: die Kreise Säckingen, Waldshut und Stockach;

Preisgebiet E: die Kreise Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

Die Aufschläge des Groß- und Einzelhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942.

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %),

b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10 %.

Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Karlsruhe, den 3. Juni 1943.
Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Anordnung über Preise für Speiseeis in Speiseeiswirtschaften (Eisdielen)

Auf Grund von § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung vom 29. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 927) in Verbindung mit Ziffer 1 Absatz 2 der Ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (Reichsanzeiger Nr. 291) wird für das Land Baden angeordnet:

§ 1. Für die Abgabe von Speiseeis über die Straße, bei dessen Herstellung einer Menge von 2,5 l Wasser mindestens 1 l gezuckerte Kondensmilch beigegeben worden ist, werden folg. Höchstpreise festgesetzt:

für 50 g . . . 10 Rpf.
für 100 g . . . 20 Rpf.
für 150 g . . . 30 Rpf.

Abweichungen von dem vorgeschriebenen Gewicht sind in folgender Höhe zugelassen:

bei Portionen zu 10 Rpf. bis höchstens 10 g
„ „ „ 20 Rpf. „ „ 15 g
„ „ „ 30 Rpf. „ „ 20 g.

Wird ein Speiseeis angeboten, das der in Absatz 1 vorgeschriebenen Güte nicht entspricht, so ist das Gewicht der einzelnen Mengen der Verminderung entsprechend zu erhöhen.

Bei einer Gewichtsnachprüfung sind mindestens 5 Portionen der gleichen Preislage nachzuprüfen. Die Nachprüfung hat in Gegenwart des Geschäftsinhabers oder seines Stellvertreters zu erfolgen. Im Falle einer Beanstandung hat der Geschäftsinhaber oder sein Stellvertreter das Prüfungsergebnis unter Angabe der festgestellten einzelnen Gewichtsabweichungen zu bestätigen.

§ 2. Für die Abgabe von Portionen zum Verzehr an Ort und Stelle gelten die Stoppreise (Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. November 1936 (RGBl. I Seite 955), die jedoch — einschließlich aller bisherigen Senkungen — um insgesamt 20 v. H. zu senken sind.

Wird ein Speiseeis angeboten, das der in § 1 Absatz 1 vorgeschriebenen Güte nicht entspricht, so hat eine entsprechende weitere Senkung des Preises zu erfolgen.

Enthält das Speiseeis einen Zusatz von Marmelade, Fruchtmark, Gelee oder ähnlicher Zutaten, so darf der gemäß der vorstehenden Absätze 1 und 2 gesenkte Verkaufspreis um höchstens 10 v. H., beim Zusatz von Früchten um höchstens 20 v. H. erhöht werden.

§ 3. Ergeben sich bei dem nach § 2 zu errechnenden Preis Pfennigbeträge von 2,5 oder 7,5 Rpf. und darüber, so darf der Abgabepreis auf volle 5 Rpf. oder 10 Rpf. aufgerundet werden; im anderen Falle ist er auf Endbeträge von 10 Rpf. oder 5 Rpf. nach unten abzurunden.

§ 4. Wird gemäß § 1 Absatz 3 und § 2 Absatz 2 ein Speiseeis minderer Güte angeboten, so ist unter Angabe der Güteminderung und der vorgenommenen Mengenerhöhung oder Preissenkung der Preisbehörde (Landrat, Polizeipräsident, Polizeidirektor) Anzeige zu machen. Das gleiche gilt bei Preiserhöhungen gemäß § 2 Absatz 3.

§ 5. Die neuen den §§ 1 und 2 entsprechenden Speiseeispreise sind durch Preisaushang bekanntzugeben.

§ 6. Verstöße gegen diese Anordnung werden nach der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlung gegen die Preisvorschriften vom 3. Juni 1939 (RGBl. I Seite 999) bestraft.

§ 7. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt nur für die Abgabe von Speiseeis in Speiseeiswirtschaften (Eisdielen).

Für die Abgabe von Speiseeis in Gaststätten, Kaffees, Konditoreien und anderen Betrieben gilt die bisherige Anordnung über Preise für Speiseeis vom 30. September 1942 (Bad. Staatsanzeiger vom 4. Oktober 1942, Folge 62).

Karlsruhe, den 3. Juni 1943.
Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Karlsruhe

Das Sammeln von Waldbeeren, Pilzen u. Wildgemüsen ist im allgemeinen außer in den durch Verbotszeichen kenntl. gemachten Schlägen u. Einfriedigungen jedermann überall gestattet, die von den Forstämtern bzw. von Waldeigentümern in der Presse etwa veröffentlichten örtl., zeitl. u. persönl. Einschränkungen sind aber zu beachten. Allgemein verboten ist das Sammeln vor 7 Uhr morgens und nach 19 Uhr abends, ferner der Aufenthalt u. das Lagern im Wald bei Nacht sowie das Rauchen und Feuermachen im Wald selbst oder in seiner Nähe.

Karlsruhe, den 25. Mai 1943.
Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister
— Forstabteilung —

*

Errichtung einer neuen Apotheke in Karlsruhe.

Dem Apotheker Theodor Westenhoeffer in Karlsruhe wurde die persönliche Berechtigung zum Betriebe einer in Karlsruhe neu zu errichtenden Apotheke verliehen.

Karlsruhe, den 24. Mai 1943.
Der Minister des Innern.

*

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Zum Außerplanmäßigen Professor: Dozent Dr. med. habil. Burkhard Kommerell, im Wehrdienst, an der Universität Heidelberg. Zum Regierungsoberinspektor: Regierungsinspektor Theodor Brüderle am Generallandesarchiv in Karlsruhe. Zum Lehrer: Die a. p. Lehrer Ernst Ecker, z. Zt. in Feuerbach, Gottlieb Gabelmann, z. Zt. in Oberbergen, Franz Koch, z. Zt. in Reichenbach. Zum Beamten auf Lebenszeit: Fachschuloberlehrer Erwin Drach (z. Zt. im Wehrdienst) an der Meisterschule für das Herrenschneider-Handwerk in Pforzheim.

Versetzt: Die Regierungsoberinspektoren Franz Bopp beim Domänenamt Karlsruhe und August Fritz vom Generallandesarchiv zum Ministerium des Kultus und Unterrichts; Regierungssekretär Stefan Lotter vom Ministerium des Kultus und Unterrichts zum Finanz- und Wirtschaftsministerium — Landeswirtschaftsamt.

Gestorben: Oberlehrer a. D. Otto Stenzel, zuletzt in Forchheim.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Geburten

Friedl Zachmann geb. Harsch, Dr. Rudolf Zachmann, Stabsarzt b. d. L., zeigen die Geburt ihres Kindes Wolf-Dietrich an. Bretten, z. Z. Städt. Krankenhaus, 2. Juni 1943.

Verlobungen

Irene Neumaier Haslach/Kinzigtal, Kurt Springer, Kehl/Rh., Verlobte. Juni 1943

Als Verlobte grüßen: Gisela Beck, Blankenloch, Soldat Heinz Bopp, Karlsr., Hennebergstr. 11, z. Z. im Osten.

Vermählungen

Ihre Kriegstrauung geb. bekannt: Wachtmeister (OA.) Albert Faißt, Spark.-Innenrevisor, z. Z. Ottenhöfen/Schwarzw., Maria Faißt geb. Schaedel, Frankfurt a. M., Heddernheimer Kirchstr. 5.

Ernst Brude, z. Z. Ltn. in ein. F.Sch.-P.Rgt., und Frau Paula geb. Schlingloff beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen. Gernsbach, Hotel Stern und Hirsch, Hanau, Hauptbahnhofstraße 2, 1. Stock. 5. Juni 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Obgefr. Alois Knittel, z. Z. in Urlaub, Johanna Knittel geb. Bolz. Augsburg — Leopoldshafen, 5. Juni 1943.

Ihre Vermählung zeigen an: Herbert Jacki, Feldwebel u. cand. med. Irene Jacki geb. Hildinger. Freiburg i. Br., Jacobistr. 54, 5. Juni 1943.

Wir wurden kriegsgetraut: Uffz. i. W. Heinz Zawadzki, Kiel, Dithmarscher Str. 1, Ria Zawadzki geb. Müller, Offenburg, Ad.-Hitler-Str. 38, 5. Juni 43.

Ihre Vermählung geben bekannt: Ewald Jütersonke, Oberwachtmeist., Anneliese Jütersonke geb. Ehlgötz. Bretten, 5.6.43.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Hans Heinrich Seifert, Oberleutnant, Luise Seifert geb. Kühling. Karlsruhe, Kaiserstr. 215, 5. Juni 1943. Trauung: 3 Uhr St. Stephan.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen: SS-Rttf. Manfred Tielker, z. Z. im Osten, u. Frau Erika geb. Böhm, Karlsruhe, Nelkenstr. 25. Brackwede—Karlsruhe, 5. Juni 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Willi Nilgen, Düsseldorf, z. Z. Feldwebel im Osten, Lotte Nilgen geb. Gunz, Durlach, Christofstr. 8, 5. Juni 1943.

Ihre Ferntrauung geben bekannt: Toni Müller, Obgefr., z. Z. im Osten, Maria Müller geb. Madl, Karlsruhe, Waldhornstraße 7.

Ihre Vermählung geben bekannt: Harry Schuster, z. Z. Wehrm., Rosa Schuster geb. Schätzle. Karlsruhe, 5. Juni 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Richard Rauch, Rastatt, z. Z. im Felde, Oberjäg. i. e. Geb.-Jäg.-Rgt., Trudel Rauch geb. Trunk, Karlsruhe/B., 5. Juni 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Franz Ossfeld, Bruchsal, Büchenauer Str. 26, Feldwebel i. e. Kampfgeschw., Friedl Ossfeld geb. Brunner, Nürnberg, 5.6.43.

Danksagungen

Statt Karten. Für die uns anläßl. uns. silb. Hochzeit in überaus reichem Maße zugegangenen schönen Blumengebinde, Geschenke u. zahlr. Glückwünsche sagen wir all denen, die so liebevoll an uns dachten, herzl. Dank. Hermann Bender, Hausmeister, u. Frau Johanna geb. Weichselbaum, Bühl/B., Landw.-Schule.

Nach bangem Warten und Hoffen wurde uns zur schmerzl. Gewißheit, daß nach Gottes hl. Willen mein innigstgeliebt., herzensguter Mann, der liebevolle Vater seines Kindes, unser treubesorgter Sohn, mein lieber Bruder, Enkel, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Karl Wagner

Gefreiter in einem Artl.-Regt., Inh. des EK. 2. Kl., im Alter von 23 J. in treuester Pflichterfüllung, fern seiner geliebten Heimat, den Heldentod fand. Er starb am 22. April an den Folgen einer schweren Verwundung. Seine Kameraden haben ihn auf d. Heldenfriedhof in Kertsch zur letzten Ruhe gebettet.

Steinmauern, Oetigheim, 2. Juni 43.

In tief. Leid: Frau Maria Wagner geb. Kühn u. Kind Kurt; die Eltern: Karl Wagner und Frau Sofie geb. Grünbacher; Bruder: Alfred; Großmutter: Amalie Grünbacher, Wwe. u. Familie Augustin Kühn, sowie alle Anverwandten.

Unerwartet hart und schwer traf uns die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Gefreiter

Franz Kist

am 13. Mai 1943 bei den Stellungskämpfen am mittleren Donez, im Alter von nahezu 31 Jahren, für seine geliebte Heimat den Heldentod fand. Seine Kameraden betteten ihn auf einem Heldenfriedhof.

Ottersweier-Hub, Bühlertal, Bühl, den 3. Mai 1943.

In tiefer Trauer: Die Mutter: Frau Bertha Kist Wwe. geb. Streule; Friedrich Kist u. Frau Anna geb. Kopf und Kinder; Emil Walch u. Frau Martha geb. Kist u. Kinder; Adolf Kist und Frau Christl geb. Nebgen und Kinder; Theodor Bauer, z. Z. im Osten, u. Frau Adelheid geb. Kist u. Kind; Maria, Sofie und Toni Kist und Verwandte.

Seelenamt in der Pfarrkirche am 9., 10. und 11. Juni 1943.

Nach Gottes hl. Willen erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, einziger Sohn und Bruder

Adolf Hausmann

Leutnant der Inf., auf einem Hauptverbandsplatz im Kubangebiet am 29. April 1943 im Alter von fast 23 Jahren gestorben ist.

Karlsruhe, 2. Juni 1943, Ständehausstraße 1.

In tiefem Leid: Julius Hausmann und Frau Johanna geb. Kühn; Hildegard Hausmann.

Mit der Familie trauert auch die Betriebsführung und Gefolgschaft des Reichsbahn - Vermessungsamts Karlsruhe um einen Mitarbeiter, der in treuer Pflichterfüllung als Soldat sein Leben gab.

Mein innigstgeliebter Mann, meines Töchterchens herzensguter Vater, unser lieb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, Ritterkreuzträger, Oberst

Karl Busche

Regimentskommandeur eines Jäger-Regt., Inh. d. deutschen Kreuzes in Gold, des EK. I. u. 2. Klasse, des Inf.-Sturmabz., d. Ordens „Stern von Rumänien“ und and. Auszeichn., gab bei den harten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf am 28. Mai 1943 im 40. Lebensjahr, sein Leben für sein geliebtes Vaterland.

Karlsruhe, Yorckstr. 69, Minden, Danzig, Hannover, 3. Juni 1943.

In tief. Schmerz: Elisabeth Busche geb. Burghard und Töchterchen Irmgard; Reichsb.-Amtmann A. Busche u. Frau Käthe geb. Eck; Dr. med. A. Schulz u. Frau Karin geb. Busche u. Kinder; Frau Erna Busche geb. Kernig; Prof. Dr. W. Burghard und Familie.

Von Beileidsbesuch. bitte ich abzus.

Kurz nach seinem Urlaub erreichte uns die kaum faßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter Sohn, unser lb., einziger, unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Hilfszollbetr.-Ass.

Wilhelm Bechtold

in Ausübung seines Dienstes sein junges Leben im Alter von 36 J. lassen mußte. Seine letzte Ruhestätte fand er fern seinen Lieben auf serbischem Boden.

Khe.-Knielingen, 1. Juni 1943, Saarlandstr. 45.

In tiefem Schmerz: Mutter Salome Bechtold Wwe. geb. Frei; Anton Brettenmeier und Frau Elsa geb. Bechtold; Emil Bechtold u. Frau Frieda geb. Bechtold; Fritz Rastetter u. Frau Berta geb. Bechtold und alle Anverwandten.

Hart und unfaßbar traf uns die schmerzl. Nachricht, daß mein herzensguter, über alles geliebter Mann, unser stets treusorgender Vater, unser brav. Sohn, Bruder, Schwiegersohn u. Schwager

Franz Föll

Obergefr. in einer Baukomp., am 12. Mai 1943 bei den schweren Kämpfen am Kuban-Brückenkopf den Heldentod fand. Fern der Heimat hab. ihn seine Kameraden beigesetzt.

Appenweier, 3. Juni 1943.

In tiefem Leid: Frau Maria Föll geb. Risch u. Kinder Trudel und Fritz; Fam. Franz Föll, Küferm.

Statt eines erhofften Wiedersehens erhielten wir die traurige und schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller, lebensfroher Sohn, unser lb. guter Bruder und Neffe

Richard Eisele

Gefreiter in einem Grenad.-Regt., im Alter von 20 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen am Kubanbrückenkopf, fern seiner lieben Heimat, am 3. Mai 1943 den Heldentod fand.

Forst, 3. Juni 1943.

In tiefer Trauer: Familie Anton Eisele und alle Anverwandten.

Schwer traf uns die Nachricht, daß mein lb. Mann, unser gt. Vater, Bruder und Schwager

Christian Bauer

Obgefr. in ein. Gren.-Rgt., an der Atlantikküste den Heldentod fand. Er gab sein Leben für seine geliebte deutsche Heimat. Fern von ihr wurde er auf einem Heldenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Heidelsheim, Helmsheim, 4. 6. 43.

In stiller Trauer: Frau Auguste Bauer geb. Schwedes u. 4 Kinder; Familie Friedrich Schwedes.

Trauergottesdienst: Sonntag, 6. Juni, vormittags 11 Uhr in Heidelsheim.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lb. Mann, treubesorgten Vater, Bruder und Schwager

Anton Weiler

nach langer, schwerer Krankheit, die er sich im Osteinsatz bei der OT. zugezogen hatte, in die Ewigkeit abzurufen.

Eichesheim, 5. Juni 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Marie Weiler geb. Heck; Karl Weiler, z. Z. im Osten; Margot Weiler u. Verwandte.

Beerdigung: Sonntag, 6. 6., 15 Uhr.

Statt ein. frohen Wiedersehens traf uns die unfaßbare traur. Nachricht, daß mein inniggeliebter und treusorgender Gatte, mein einziger lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Kurt Zaiß

Obergefreiter, am 6. Mai im Alter von 32 Jahren, bei den schweren Kämpfen am Kubanbrückenkopf den Heldentod gefunden hat.

Bruchsal, 28. Mai 1943. Am Schloßgarten 11.

In unsagbar. Schmerz: die Gattin: Frau Trudl Zaiß geb. Tretter; die Mutter: Frau Leonie Zaiß Wwe.; Fam. Hans Balland u. Frau Erna geb. Zaiß; die Schwiegereltern: Familie Jakob Tretter, Oberlokführer und Verwandte.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, Obergefreiter

Anton Bächle

Funker bei einem Flak-Reg.-Stab, nach schwerer Verwundung, am 15. Mai 1943 im blühenden Alter von 29 J. den Heldentod gefunden hat. Er gab sein junges Leben für Deutschlands Zukunft. Seine Kameraden haben ihn mit allen militär. Ehren auf dem Heldenfriedhof in Krementschug beigesetzt.

Bühl, Oppenau/Renchtal, Baden-Baden, den 29. Mai 1943.

In tiefem Leid: Klara Bächle geb. Kurz nebst Angehörigen.

Mit der leidgeprüften Gattin und den Angeh. uns. lb., unvergeßl. Arbeitskameraden Anton Bächle trauern auch wir. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Betriebsführer u. Gefolgschaft der Firma Thams & Garfs, Lübeck u. Filiale Bühl/Baden.

Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht aus einem Heimatlazarett, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn

Erich Guth

Uffz. in ein. Grenadier-Regt., Inh. des EK. 2, Inf.-Sturmabz. u. Verwund.-Abz., nach langer schwerer Krankheit, die er sich im Osten zugezogen hat, im blühenden Alter von 24 Jahren, für Führer, Volk und Heimat gestorben ist.

Goldscheuer, 3. Juni 1943.

In tiefer Trauer: August Guth u. Frau Magdalena geb. End; Familie Göppert; Braut: Rosa Ritt und Angehörige.

Unerwartet hart und schwer traf uns die schmerzl. Nachricht, daß unser lieb., einzig. Sohn, guter Bruder, Schwager, Onkel, mein lb. Bräutigam u. Freund

Ferdl Beckers

Uffz. u. Flugzeugführer, im Alter von 23 Jahren den Fliegentod fand.

Reutlingen, Karlsruhe, 3. Juni 1943.

In tiefem Leid: die Eltern: Heinrich Beckers und Frau Charlotte geb. Ramin; die Schwester Hilde mit Gatten Gerhard Voigtmann, z. Z. im Osten u. Kinder; die Braut Gretl Ehrenfried mit Eltern und sein treuer Freund Ernst Münklin, z. Z. im Osten.

Hart u. unfaßbar schwer traf uns die furchtbare Nachricht, daß mein lb., herzensg. Mann, der lb. gute Vater seiner 6 Kinder, mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Otto Rapp

Obergefr. in e. Pionier-Batl., Inh. der Ostmed., im Alter von 40 J. in einem Feldlazarett im Osten gestorben ist. Er ruht auf einem Ehrenfriedhof.

Dundenheim, 1. Juni 1943.

In tief. Trauer: Cäzilie Rapp geb. Wurth u. Kinder; Mutter: Anna Rapp; Geschwister: Eduard Rapp mit Frau u. Kind; Mathis Wurth, z. Z. im Osten, u. Frau Helene geb. Rapp; Reinhard Wurth, z. Z. im Osten, und Frau Anna geb. Rapp; Elsa Rapp; Jakob Arnold u. Frau Berta geb. Rapp; Schwiegereltern: Hermann Wurth u. Frau; Erwin Jäger.

Am 18. Mai 1943 gab im Osten in treuester Pflichterfüllung, nach schwerer Verwundung, mein innigstgeliebter Mann, der gute Vater uns. Kindes, mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser Bruder, Stabsfeldwebel

Alfons Pfaff

Zugführer in einem Gren.-Rgt., im Alter von 37 Jahren sein Leben für uns und die Heimat.

Lahr i. Schw., Eichrodtstr. 6, Karlsruhe, Schlossau, 1. Juni 1943.

In tiefem Leid: Frau Ida Pfaff geb. Münkel und Kind Luitgard; Familie Franz Pfaff; Familie Julius Münkel.

Mit den Angehörig. betrauern auch wir den Verlust eines bescheidenen, pflichtgetreuen Mitarbeiters u. lb. Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Verwaltungsrat und Gefolgschaft der Bezirks-Sparkasse Lahr/Schw.

Meine herzensgute Frau, unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Inga Anita Schneider

geb. Albert, Mutter unseres einzig. Kindes, ist heute nach schwerem Leiden im blühenden Alter von 27 J. von uns gegangen.

Karlsruhe, 4. Juni 1943.

In tiefem Leid: Robert Schneider, Obtrf. im RAD., z. Z. Soldat, u. Kind Uta Imma; Familie Alfred Albert, Kaiserstr. 67; Fam. Liedke, Khe.-Rüppurr, Diakonissenstr. 21; Mina Schneider Wwe. u. Familie, Rintheim, Ernststr. 38.

Statt Karten! In tiefer Trauer teilen wir mit, daß unsere lb., unvergeßl. Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Jlse Benz

im Alter von 24 Jahren von ihrem lang. u. schw. Leiden erlöst wurde.

Karlsruhe, Treitschkestr. 8, 4. 6. 43.

Im Namen d. trauernd. Hinterbl.: Otto Benz, Reichsbahnoberinspekt.

Beerdigung: Montag, 7. Juni 1943, 15 Uhr, Hauptfriedhof Karlsruhe.

Ein tragischer Unglücksfall entriß mir heute meinen lb. Mann, uns. gt. treubesorgten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Pallmer

im Alter von 48 Jahren.

Khe.-Hagsfeld, 3. Juni 1943. Weglangstr. 3.

In tiefem Leid: Frau Emma Pallmer geb. Schleifer u. Kinder Else, Helmut, z. Z. im Osten, Herbert u. Marlene u. alle Angehörigen.

Beerdig.: Sonntag, 6. 6. 43, 2 Uhr.

Am 2. 6. 43 nahm Gott der Herr unser lb. Kind, Schwesterchen und Enkele

Jlse

nach 13 Mon. in die Schar s. Engel.

Khe.-Grünwinkel, Siedlerstr. 18.

In tiefem Schmerz: Obgefr. Alfred Löhle u. Frau Lenchen geb. Bindner; Kinder: Elfriede u. Hermann; Ludwig Bindner u. Frau Sofie geb. Rexer; Alfred Löhle sen., Malermstr., Konstanz; Ludwig Bindner jr. u. Frau Lydia geb. Erne; Gefreiter Herbert Bindner, z. Z. im Felde; Erwin u. Irmgard Bindner sowie alle Verwandten.

Beerdigung: 5. Juni 1943.

Nach Gottes unerforschl. Ratschluß wurde mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großv., Bruder, Schwager u. Onkel

Franz Bartholomä

im Alter von 60 Jahren plötzlich von uns genommen.

Weingarten, 3. Juni 1943. Trauerhaus: Hirschstraße 1.

In tiefem Leid: Karol. Bartholomä u. Angehörige.

Beerdigung: Samstag, 17 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lb., stets treubesorgten Gatten, unseren herzensgut. Vater, Großv., Bruder, Schwager u. Onkel

Philipp Kreß

Oberpostschaffner a. D., nach lang. schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Gaggenau, 3. Juni 1943.

In tiefer Trauer: Eva Kreß geb. Friedrich zugleich im Namen all. trauernden Hinterbliebenen.

Beerd.: Sonntag, 6. Juni, 14 Uhr, vom Waldfriedhof Gaggenau aus.

Gott der Allmächtige nahm heute mittag uns. lb. Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Karl Th. Schindler

Branntweinhändler, früher Bezirksrat, zu sich in die Ewigkeit. Er starb nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im 70. Lebensjahr.

Kappelrodeck, 4. Juni 1943.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Wilhelmine Schindler geb. Bohnert; Elise Schindler; Karl Eugen Schindler u. Verw.

Beerdigung: Sonntag, 6. Juni, 14½ Uhr, vom Trauerhause aus.

Im hohen Alter von fast 90 Jahren entschlief wohlvorbereitet nach kurzer Krankheit infolge eines Schlaganfalles unsere lb. Mutter, Großmutter, Urgroßmutter u. Urgroßm.

Marie Schmidt

geb. Kohler, Schuhmacherm.-Wwe.

Oberbühlertal, 4. Juni 1943.

In tiefem Leid: Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Fam. Karl Reith Witwe.

Beerdigung: Sonntag, 6. 6., mittags 13.45 Uhr vom Trauerhaus aus.

Statt Karten! Für die viel. Beweise aufrichtiger u. inniger Anteilnahme beim Heimg. uns. lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester u. Tante Barbara Rastetter sagen wir uns. herzl. Dank. Besond. Dank für alle Kranz- u. Blumensp.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Breitestr. 69, 3. 6. 43.

Nach kurzer Krankheit verschied heute abend ½8 Uhr unser lb. gut. Vater, Großvater u. Schwiegervater

Emil Sauer

„Sonnen“-Wirt, im Alter von 72 J.

Ottersweier, 4. Juni 1943.

Die trauernden Hinterblieb.: Karl Sauer; Fam. Emil Sauer; Fam. Franz Hug; Fam. Herm. Wanner; Friedr. Ernst.

Beerdigung: Sonntag, 2.30 U. vom Trauerhause Hubstr. 268 aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lb. Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßv. u. Onkel

Michael Köbel

im Alter von 83 Jahren 5 Monaten von uns zu nehmen.

Bodersweier, 3. Juni 1943.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Köbel.

Beerdigung: Samstag, 5. Juni, nachmittags 2 Uhr.

Für die uns von allen Seiten zuteil geword. herzl. Anteilnahme u. inniges Mitgefühl beim Verluste uns. lb. Vaters u. Schwiegervaters Georg Wackenhut sprechen wir allen, die uns tröstend zur Seite standen, unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesond. danken wir H. Pfr. Löw für seine trostr. Worte. Nicht minder Dank allen Kranz- u. Blumenspendern u. allen denjenigen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen: Lisel Wackenhut.

Karlsruhe, 1. Juni 1943. Georg-Friedrich-Str. 16.

Für die zahlr. Beweise mitfühlender Teilnahme beim Heldentode meines geliebt., unvergeßl. Mannes, meines lb. Schwiegersohnes, Schwagers u. Onkels Obgefr. Oskar Folz sagen wir innigen Dank. Vor allem Herrn Pfr. Benrath für seine trostr. Worte u. allen denen, die dem Trauergottesdienst beigewohnt haben.

In tiefer Trauer: Frau Martha Folz geb. Mössner u. alle Verw.

Karlsruhe, Kaiserallee 115.

Statt Karten! Für die lb. u. tröstl. Beweise aufricht. Anteilnahme, die uns zum Heldentod uns. einzigen, unvergeßl. lb. u. braven Sohnes, mein. allerbest. Brüderleins, Gefr. Kurt Holsäss entgegengebr. wurden, sagen wir herzl. Dank. Ganz bes. seinen lb. Kameraden sowie für die Blumengrüße, auch all denen, die am Trauergottesdienst teilgen. haben.

In großem Herzeleid: Uffz. Karl Holsäss, z. Z. im Osten, u. Frau Frieda geb. Guthmann u. Anverw.

Karlsruhe, Marienstr. 81, 2. 6. 43.

Statt Karten. Für die uns beim Hinscheiden unseres lb. Entschlafenen, Herrn Obersteuerinspekt. Dr. Paul Martini, erwiesene herzliche Anteilnahme sowie trostreichen Worte u. herrl. Kranzspenden, sprechen wir allen hiermit unseren tiefempfunden. Dank aus.

Anny Martini u. Angehörige.

Karlsruhe, 2. Juni 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme beim Heimgang meines lb. Mannes, uns. gut. Vaters und Schwiegervaters, Verw.-Sekr. i. R. Franz Anton Seiterich sagen wir allen ein aufr. Vergelts Gott. Insbes. danken wir dem H. Geistl. Rat Dr. Kieser, d. Krankenschw. d. St. Annahauses, Herrn Pelikan f. die aufopf. Pflege, dem Männergesangv. Concordia, der Kriegerkameradsch. St. Barbara, dem Kirchenchor St. Bernhard u. allen, die im Gebet des Verstorbenen gedachten.

In tiefer Trauer: Frau Adelheid Seiterich und Angehörige.

Karlsruhe, 3. Juni 1943.

Statt Karten! Für die viel. Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Schwiegermutter, auch im Namen der übrigen Hinterblieb., meinen wärmsten Dank.

Frau Hilde Faber Wwe.

Karlsruhe-Rüppurr, Juni 1943. Holderweg 34.

Statt Karten! Für die aufricht., liebevolle Teilnahme, die uns beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres gut. Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels Karl Boos, Metzgermeister, in überaus reichem Maße zuteil wurde, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Kätchen Boos geb. Heinz, Kinder und Anverwandte.

Rastatt, 3. Juni 1943.

Für die zahllosen Beweise aufricht. Anteilnahme, für die schön. Kranz- u. Blumensp., für die trostr. Worte am Grabe, sowie für die große Begleitung zur letzten Ruhestätte uns. lb. Sohnes u. Bruders Uffz. Emil Ruf, sagen wir recht herzl. Dank. Bes. all denen, die ihm während seinem langen u. schweren Leiden so viel Gutes taten u. ihn durch die tröstenden Krankenbesuche erfreuten, ein recht herzl. Vergelts Gott.

In tiefem Schmerz: Karl Fr. Ruf u. Frau Helena geb. Senn u. alle Angehörigen.

Gagg.-Ottenau, 1. Juni 1943.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg